

Inhaltsverzeichnis

1 Einführung	13
1.1 Konzeptuelle Verortung: Geschichtskultur und Geschichtspolitik	20
1.2 Zum Forschungsstand	26
1.3 Die Quellen.....	38
1.4 Aufbau der Untersuchung.....	42
2 Brüche und Kontinuitäten in der unmittelbaren Umbruchzeit	45
2.1 „Auf den Kehrlichthafen der Geschichte“: Demontage von Denkmälern.....	49
2.2 Entfernen und Bewahren: Veränderungen in Geschichtsmuseen.....	52
a) Das Nationalmuseum für die Geschichte Rumäniens.....	55
b) Das Nationale Militärmuseum.....	56
c) Der 23. August 1944 als Spiegel der Zeit	58
d) Geschichtsmuseen im Gestern und Heute	60
2.3 Geschichte im schulischen Unterricht.....	62
a) Deutungsmuster rumänischer Geschichte: Die „ewige Nation“	65
b) Deutungsmuster rumänischer Geschichte: Die „gewordene Nation“	69
c) Geschichtsunterricht als national-rumänisches Erziehungsprojekt.....	71
d) Zeitgeschichte in den Einheitslehrbüchern der 1990er Jahre....	75
2.4 Der ausgebliebene Bruch	82
3 Die Deutung der Dezember-Ereignisse als „Revolution“	91
3.1 Der Friedhof der Helden der Revolution	93
3.2 Die Armee als „Garant des Systemwechsels“.....	94

3.3	Der strafrechtliche Umgang mit den Ereignissen vom Dezember 1989.....	98
3.4	Der <i>Saal der Revolution</i> im Nationalen Militärmuseum.....	99
3.5	Opfergedenken als Vermeidungsstrategie: Der „Fall Otopeni“	106
3.6	Der Umbruch 1989 als Zäsur. Ein Fazit zur unmittelbaren Umbruchzeit	109
4	Die Auseinandersetzung mit der Zeit des Kommunismus in den 1990er Jahren.....	113
4.1	Ehemalige politische Häftlinge	113
4.2	Aktivitäten des rumänischen Staates	116
a)	Gesetzliche Entschädigungen für Opfer kommunistischer Repression	116
b)	Archivbestände der Kommunistischen Partei und der Securitate	118
c)	Strafrechtsverfahren gegen Angehörige kommunistischer Machtstrukturen.....	121
4.3	Intellektuelle Kreise in der Umbruchzeit	126
a)	Die <i>Erklärung von Timișoara</i> (März 1990).....	128
b)	Die Demonstration auf dem Bukarester Universitätsplatz Mitte 1990	129
c)	Zivilgesellschaft als Elitenveranstaltung	131
d)	Die Bürgerallianz.....	133
4.4	Das Nationalinstitut für das Studium des Totalitarismus.....	135
4.5	Die Gedenkstätte für die Opfer des Kommunismus und für den Widerstand – das Memorial Sighet	139
a)	Die Wahl des Ortes	141
b)	Internationale Vernetzung.....	143
c)	„Erinnerung als Form der Rechtsprechung“	144
d)	Die Dauerausstellung des Memorial Sighet.....	146
e)	Das ehemalige Gefängnis als Kulisse.....	160

4.6	<i>Die politische Installation der roten Pest</i> im Museum des rumänischen Bauern	165
4.7	Die Rezeption des „Schwarzbuchs des Kommunismus“ in Rumänien	172
4.8	Täter vor Gericht: Der „Fall Gheorghe Ursu“	175
4.9	Die Demokratische Konvention Rumäniens an der Regierung (1996–2000) – ein geschichtspolitischer Wendepunkt?.....	177
4.10	Der Nationalrat für die Erforschung der Securitate-Archive CNSAS ..	181
4.11	Antisemitische Färbung.....	189
5	Die Auseinandersetzung mit der Zeit des Zweiten Weltkriegs in den 1990er Jahren	193
5.1	Der Umgang mit Antonescu und an Juden begangenen Verbrechen vor 1989.....	194
a)	Nord-Siebenbürgen und der 23. August 1944 als Blitzableiter	195
b)	Erinnern und Gedenken der jüdischen Minderheit	197
5.2	Die jüdische Minderheit und der Holocaust in Rumänien nach 1989.....	199
a)	Konzeptionelle Herausforderung, Selbstbild und Stellung der Juden in Rumänien	201
b)	Das Holocaust-Denkmal vor dem Bukarester Coral-Tempel....	203
c)	Die Gedenkstätte der jüdischen Märtyrer Rumäniens.....	204
d)	Verortung des Holocaust: Das Museum der Geschichte der Juden Rumäniens	211
5.3	Gulag = Holocaust, Faschismus = Kommunismus? Positionierungen von Intellektuellen.....	216
a)	Die Debatte um den Essay <i>Felix Culpa</i> von Norman Manea.....	216
b)	Die Debatte um die Tagebücher von Mihail Sebastian	219
c)	Antisemitismus und Holocaust – keine Themen der Intellektuellen?	223

5.4	Nationalistische Kreise.....	224
	a) Die Partei Groß-Rumänien	226
	b) Die Partei der Einheit der rumänischen Nation	227
	c) Nationalistische Kreise als Negativfolie und Blitzableiter	229
5.5	Antonescu versus König Mihai.....	230
5.6	Verwurzelung des Antonescu-Kults	235
	a) Die rumänische Armee.....	235
	b) Veteranen des Zweiten Weltkriegs und die rumänische Gesellschaft	239
5.7	Die Zeit des Zweiten Weltkriegs in den Einheitslehrbüchern für den Geschichtsunterricht der 1990er Jahre	241
5.8	Die Verherrlichung Antonescus – ein Kult ohne Grenzen?	244
6	Der „Schulbuch-Skandal“ vom Herbst 1999.....	251
6.1	Die Reform des Bildungswesens: Eckpunkte und Ziele	253
	a) Praktische Umsetzung	255
	b) Einführung alternativer Schulbücher	256
	c) Auswirkungen auf den Geschichtsunterricht	258
6.2	Protagonisten des „Schulbuch-Skandals“ und ihre Kritik am Mitu-Schulbuch.....	262
6.3	Verortung des Mitu-Schulbuchs im geschichtswissenschaftlichen Kontext.....	267
6.4	Das Scurtu-Schulbuch als Gegenmodell.....	271
6.5	Das Ende des „Schulbuch-Skandals“ und seine Folgen	275
6.6	„Revolution“ versus „Revolte“: Die Deutung des Umbruchs von 1989	277
6.7	Zeitgeschichte als „Leerstelle“ des „Schulbuch-Skandals“	280
	a) Eingeschränkte Präsenz des dekonstruktivistischen Ansatzes... ..	280
	b) Eingeschränkte Relevanz der „Grundpfeiler national- rumänischer Identität“	281

c)	Die „demokratische“ Zwischenkriegszeit in den neuen Schulbüchern.....	284
d)	Minderheiten und Antonescu: Abweichungen des Mitu-Schulbuchs.....	289
e)	Die kommunistische Zeit in den neuen Schulbüchern	298
6.8	Die Offensive der Kritiker: Die „Geschichte der Rumänen“ der Rumänischen Akademie.....	303
6.9	Möglichkeiten und Grenzen des Sagbaren. Ein Fazit zu den 1990er Jahren	308
7	Staatliche Geschichtspolitik in Bezug auf die Zeit des Zweiten Weltkriegs in den 2000er Jahren	313
7.1	Die Dringlichkeitsverordnung Nr. 31/2002.....	315
7.2	Die Internationale Kommission zur Erforschung des Holocaust in Rumänien.....	320
a)	Personelle Zusammensetzung.....	320
b)	Inhaltliche Schwerpunkte und Ergebnisse des Kommissionsberichts	323
c)	Empfehlungen der Kommission.....	330
7.3	Die Rede von Präsident Iliescu zum ersten Holocaust-Gedenktag 2004.....	333
7.4	Die Rezeption des Kommissionsberichts in der rumänischen Presse ..	339
7.5	Das Nationalinstitut für die Erforschung des Holocaust in Rumänien „Elie Wiesel“	341
7.6	Auswirkungen auf das Bildungswesen: Der neue Kurs <i>Die Geschichte der Juden. Der Holocaust</i>	343
7.7	Reaktionen musealer Einrichtungen	350
a)	Bestärkung durch staatliche Geschichtspolitik: Die Gedenkstätte der jüdischen Märtyrer Rumäniens	350
b)	Ausstellen, ohne Aussagen zu treffen: Die neue Abteilung für Zeitgeschichte im Nationalen Militärmuseum.....	351

7.8	Das staatliche Denkmal für die Opfer des Holocaust in Rumänien in Bukarest.....	357
7.9	Flucht in Details als Ausweg.....	359
8	Staatliche Geschichtspolitik in Bezug auf den Umbruch 1989 in den 2000er Jahren.....	363
8.1	Das Institut der rumänischen Revolution vom Dezember 1989.....	365
8.2	„Ewiger Ruhm den Helden der Revolution“: Das Denkmal der Wiedergeburt.....	368
8.3	Intellektuelle versus Iliescu: Die nächste Runde einer alten Auseinandersetzung	371
9	Staatliche Geschichtspolitik in Bezug auf die Zeit des Kommunismus in den 2000er Jahren.....	375
9.1	Das Institut zur Untersuchung der Verbrechen des Kommunismus in Rumänien	376
9.2	Die Präsidiale Kommission zur Analyse der kommunistischen Diktatur in Rumänien	379
	a) Personelle Zusammensetzung	382
	b) Zielsetzungen der Kommission und ihres Abschlussberichts....	386
	c) Inhaltliche Schwerpunkte, Ergebnisse und Charakteristika des Kommissionsberichts	387
	d) Der Umbruch von 1989 als „gestohlene Revolution“	402
	e) Empfehlungen der Kommission	404
9.3	Die Annahme des Kommissionsberichts durch Präsident Băsescu ...	407
9.4	Reaktionen auf die Kommission und ihren Bericht	409
9.5	Auswirkungen und Reichweite	412
9.6	Geschichtspolitik mit beschränkter Wirkung. Ein Fazit zu den 2000er Jahren	416

10 Die Auseinandersetzung mit Zeitgeschichte <i>in Freiheit</i>.	
Bilanz und Ausblick	423
10.1 Entwicklung und Verortung.....	423
10.2 Mental verhaftet in der Ceaușescu-Zeit.....	442
10.3 Strategien der Vermittlung und Darstellung.....	450
10.4 Ausblick	457
Dank	467
Abkürzungen	469
Abbildungsnachweis	470
Quellen und Literatur	471